

Antwort bitte per Fax bis zum 18. Februar 2014

Fax-Nr.: 0203 2821-362

Veranstaltung „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf – Wie Unternehmen die Herausforderung meistern“ am 25. Februar 2014, Beginn 16.00 Uhr, in der Niederrheinischen IHK, Duisburg

Name:

Firma

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Mit der Speicherung und Verarbeitung meiner Daten für Veranstaltungs- und Informationszwecke bin ich einverstanden.

ja nein

Datum, Unterschrift, Stempel



Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg



Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Wie Unternehmen die Herausforderung meistern können

Veranstaltungsort:

Wo finden Sie uns?

Die Niederrheinische IHK befindet sich direkt gegenüber dem Hauptbahnhof im Duisburger Zentrum. Eine Anfahrtsskizze ist unter www.ihk-niederrhein.de abrufbar.

Unsere IHK verfügt nur über sehr wenige Stellplätze für Kurzzeitparker. Aber es gibt zahlreiche Parkhäuser und Parkplätze in unserer unmittelbaren Nähe, nicht weiter als 10 Gehminuten entfernt (elektronisches Parkleitsystem).

**Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg**

Mercatorstraße 22-24
47051 Duisburg
Telefon 0203 2821-0

Ansprechpartner:

Nadine Deutschmann
Telefon 0203 2821-289
Telefax 0203 2821-362
E-Mail deutschmann@niederrhein.ihk.de

Informationsveranstaltung für Unternehmer und Unternehmerinnen, Personalverantwortliche und pflegende Beschäftigte kleiner und mittlerer Unternehmen.

Veranstaltungstermin

Dienstag, 25. Februar 2014
16.00 – ca. 19.00 Uhr

in der Niederrheinischen IHK, Duisburg

Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Wie Unternehmen die Herausforderung meistern können

Steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen, eine älter werdende Gesellschaft und der zukünftige Fachkräftebedarf rücken das Thema „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ immer mehr ins Blickfeld kleiner und mittlerer Unternehmen. Dabei ist die Pflege von Angehörigen nicht mit der Kindererziehung vergleichbar: Pflege tritt häufig plötzlich ein, ist schwer planbar und in Dauer und Intensität nicht absehbar.

Durch einen konstruktiven Umgang mit pflegenden Beschäftigten können Unternehmen die Herausforderung meistern und so den Verlust von Fachkräften verhindern.

Die Veranstaltung zeigt gemeinsame Lösungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf und bietet konkrete Informationen und Beratung rund um das Thema „Beruf und Pflege“.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein am

**Dienstag, den 25. Februar 2014,
16.00 bis ca. 19.00 Uhr.**

Programm

16.00 Uhr Begrüßung

Nadine Deutschmann
Niederrheinische IHK
Karin Oeser
Arbeitsgruppe Prävention der
kommunalen Gesundheitskonferenz
Duisburg

16.15 Uhr **Beruf und Pflege – (K)ein Thema für Unternehmen ?**

Sabine Weigel
berufundfamilie Service GmbH

Aspekte zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf aus kommunaler Sicht

Andrea Bestgen-Schneebeck
Amtsleiterin Amt für Soziales und
Wohnen, Stadt Duisburg

Praktische Tipps für Unternehmen zur Unterstützung von pflegenden Beschäftigten

Bettina Forsch,
ElternService AWO, Koordinatorin
Region Niederrhein
Silke Konrad
Gleichstellungsbeauftragte Landeszen-
trale für polizeiliche Dienste, Duisburg

17.15 Uhr **Unterstützungsangebote am Niederrhein: Vorstellung der „Beratungsinseln“**

ab 17.30 Uhr **Gesprächsangebote an den „Beratungsinseln“**

Beratungsinseln

Nutzen Sie die Kontaktmöglichkeiten und Informationsangebote an den Beratungsinseln:

- Agentur für Arbeit Duisburg, Qualifizierungsberatung des Arbeitgeber-Service, *Gabriele Hundt und Andreas Popovic-Riemann*
- Alzheimer Gesellschaft Duisburg e.V., *Gabriele Terjung*
- Amt für Soziales und Wohnen Stadt Duisburg, Seniorenwegweiser „Älter werden in Duisburg“, *Thomas Wolf*
- AWO-Duisburg e.V., Seniorenberatung und Pflegevermittlung, *Elisabeth Weber*
- AWO ElternService Region Niederrhein, *Bettina Forsch*
- berufundfamilie Service GmbH, *Sabine Weigel*
- Knappschaft Moers (Care-Team), *Martina Waggeling*
- Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein, *Irene Schiefen*
- Novitas BKK, *Markus Schneider*

In Kooperation mit:



... damit Duisburg
gesund bleibt!



gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung